B **KULTURWISSENSCHAFTEN**

BD **LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

BDBA **Deutsche Literatur**

Personale Informationsmittel

Ernst Theodor Johann BRÜCKNER

AUFSATZSAMMLUNG

26-4 ***Ernst Theodor Johann Brückner (1746-1805) - Dichter, Prediger und Aufklärer*** / Andrea Rudolph, Silke Gehring, Frank Baudach (Hrsg.). - Eutin : Johann-Heinrich-Voß-Gesellschaft e.V., 2026. - 230 S. : Ill. ; 25 cm. - (Voß-Materialien ; 4). - ISBN 978-3-940211-06-4 : EUR 40.00
[##0426]

Eine Tagung aus dem September 2024 in Neubrandenburg widmete sich dem vergessenen Ernst Theodor Johann Brückner, der mit Johann Heinrich Voß[1] befreundet war und ab 1789 als Prediger, dann als Hauptpastor in Neubrandenburg wirkte, wo er auch verstarb. Herausgegeben wird der Band von Andrea Rudolph, Silke Gehring und Frank Baudach im Rahmen der ***Voß-Studien***.
Ein Porträt des Geistlichen gibt es aus der Feder Caspar David Friedrichs, das in dem vorliegenden Band[2] als Frontispiz abgedruckt ist; in der *Einleitung* wird das Objekt des Sammelbandes für den Uneingeweihten etwas umwegig vorgestellt. Aber die Verwandtschaftsbeziehungen sind immerhin interessant, war doch Caspar David Friedrichs Bruder Adolf der Ehemann von Margarethe Brückner, der ältesten Tochter des hier interessierenden Pastors.
Biographische Informationen zu Brückner bietet vor allem der Beitrag von Paul Kahl, der ihn als „Freund, Prediger und Schriftsteller im Zeitalter der Aufklärung“ (S. 31) darstellt. Der drei Wochen nach Schiller verstorbene Brückner war zeitlebens eng mit Mecklenburg verbunden und nur als Schüler und Student in Halle und Berlin gewesen. Als Briefpartner von Johann Heinrich Voß blieb er sozusagen mit der Außenwelt verbunden, habe ihn doch dieser Briefwechsel in der Literaturgeschichte bekannter gemacht als

---

[1] Zu Voß siehe zuvor: ***Voß-Studien*** : Beiträge zum Wirken und zum Netzwerk von Johann Heinrich Voß / Frank Baudach. Im Namen der Eutiner Landesbibliothek hrsg. von Wolf Thomas Trüter. - Eutin : Eutiner Landesbibliothek, 2024. - 214 S. ; 22 cm. - (Eutiner Bibliothekshefte ; 10). - ISBN 978-3-939643-26-5 : EUR 18.00 [#9310]. - Rez.: ***IFB* 24-4**
http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12885
[2] Inhaltsverzeichnis: https://d-nb.info/1420410695/04

sein eigenes Werk. Die alte Reclam-Anthologie zum Göttinger Hain kennt Brückner nicht als Dichter, sondern nur als Brief- und Widmungsempfänger (S. 32).[3] Nur eine einzige Arbeit zu Brückner erschien 1929 in den ***Mecklenburg-Strelitzer Geschichtsblättern***. Somit kann es nicht verwundern, wenn Brücker nicht wirklich einen Ort im kulturellen Gedächtnis besitzt; um so verdienstvoller wird man es daher ansehen dürfen, wenn ihm nun in diesem Band Gerechtigkeit widerfährt. Als Aufklärer lebte er in einer gemeinhin als höchst rückständig angesehenen Region, in der die Leibeigenschaft erst 1820 aufgehoben werden sollte. Brückner war ein großer Klopstock-Verehrer, der die Werke des Dichters am liebsten ganz Mecklenburg hätte vorlesen mögen (S. 35).[4]
Brückner selbst war nur in seinen „Nebenstunden“ als Dichter tätig; er verfaßte einige Dramen, Gedichte erschienen im ***Musenalmanach*** von Voß, aber die Lebensbedingungen in Mecklenburg waren einer dichterischen Existenz nicht günstig, wie aus einem Brief an Voß kurz vor seinem Tod hervorgeht: „Schriftstellerei triebe ich noch gern, treibe sie auch, aber schwerfällig und langsam, weil die Nahrungssorgen mich belasten“ (S. 37).
Kahl skizziert ausführlich und anschaulich die vielfältigen Beziehungen Brückners zu Voß und den dichterischen Auseinandersetzungen seiner Zeit, etwa zur Polemik gegen Christoph Martin Wieland, aber auch die Wendung zur niederdeutschen Dichtung, Brückners Bruder Adolf Friedrich sowie Gedichte für Kinder werden thematisiert. Besondere Bedeutung hat der Briefwechsel mit Voß. Von diesem sind 50 Briefe aus der Zeit von 1772 bis 1797 erhalten, außerdem von Brückner 133 Briefe aus den Jahren 1772 bis 1805 (Schleswig-Holsteinische Landesbibliothek in Kiel). Diese letzteren Briefe sind „weitgehend ungedruckt“ (S. 62) wird weiteres erwähnt; insgesamt ist die Lage etwas unübersichtlich, einige Briefe dürften sich in unbekanntem

---

[3] Vgl. auch ***Die Erfindung des Dichterbundes*** : die Medienpraktiken des Göttinger Hains / Erika Thomalla. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2018. - 155 S. : Ill., Faks. ; 23 cm. - ISBN 978-3-8353-3219-5 : EUR 19.90 [#6029]. - Rez.: ***IFB* 18-3** http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9209

[4] Zu Klopstock siehe ***Seraphische Hexameterdichtung*** : Friedrich Gottlieb Klopstocks Messias und die Ependiskussion im 18. Jahrhundert / Isabel Gunzenhauser. - Göttingen : V & R Unipress, 2019. - 724 S. ; 24 cm. - Zugl.: Stuttgart, Univ., Diss., 2014. - ISBN 978-3-8471-0963-1 : EUR 85.00 [#6874]. - Rez.: ***IFB* 20-2** http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10245 - ***Handexemplar der "Oden" (1771)*** : kritische Edition / Friedrich Gottlieb Klopstock. Hrsg. von Marit Müller. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2020. - 625 S. : Ill. ; 25 cm. - (Edition-TEXT ; 18). - ISBN 978-3-8353-3764-0 : EUR 49.00 [#7253]. - Rez: ***IFB* 21-2** http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10843 - ***Klopstock!*** : eine Biographie / Kai Kauffmann. - 2., durchges. Aufl. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2024. - 420 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-8353-5569-9 : EUR 36.00 [#9185]. - Rez.: ***IFB* 24-3**
http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12689 - ***Klopstock? - Natürlich!*** : der Dichter, die Naturlyrik und die Grafen von Bernstorff / Axel Kahrs. - 1. Aufl. - Lüchow : Köhring Verlag, 2024. - 92 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-926322-85-2 : EUR 17.00 [#9252]. - Rez.: ***IFB* 24-3** http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12783

Privatbesitz befinden. Auch wenn Überraschungen nicht zu erwarten sind, ist die editorische Lage unbefriedigend, so daß die vollständige Edition des Voß-Brückner-Briefwechsels „*das* verbleibende Desiderat der Hainbundforschung und auch der Forschung zu Johann Heinrich Voß und zu Brückner" darstellt (S. 63).[5] Aber auch an weitere, bisher nicht wirklich erschlossene Briefwechsel ist zu denken, die das Netzwerk Brückners weiter erhellen könnten, existieren doch z. B. im GSA in Weimar Briefe an Brückner aus den Federn von Johann Friedrich Weygand, Joachim Heinrich Campe und Gotthard Ludwig Theobul von Kosegarten (S. 65).
Die weiteren Beiträge des spannenden Bandes ergänzen diese Grundlagen. Barbara Scheuermann sichtet die dramatische Produktion Brückners, indem sie in Anlehnung an eine berühmte Formulierung Lessings nach der Funktion des Theaters als einer „neuen Kanzel" Brückners fragt. Insbesondere das Verhältnis der Geistlichkeit zum Theater war damals stark umstritten, wie mit Verweis auf Johan Melchior Goeze dargelegt wird. Der Beitrag sollte so nicht zuletzt von der Lessing-Forschung zur Kenntnis genommen werden, zumal Brückners ***Emilie Blontville*** von ihm selbst unvorteilhaft mit Lessings ***Emilia Galotti*** verglichen wurde (S. 71 – 72). Sein Drama wird hier jedoch ebenso wie weitere Werke ins Zentrum gestellt. Dazu kommt der Abdruck zeitgenössischer Rezensionen (S. 99 - 102) im Anhang.
Frank Baudach analysiert die Idyllendichtung Brückners, denn vor allem als Dichter solcher Werke wurde der Autor auch von den anderen Hainbündlern wahrgenommen. Viele dieser Idyllen thematisieren Kinder, und etliche wurden auch von Campe in seiner ***Kleinen Kinderbibliothek*** abgedruckt (S. 105). Brückner als Theologe kommt in zwei Aufsätzen zur Sprache, die sich mit seinen Kanzelreden bzw. Predigten beschäftigen. Das betrifft zum einen seine aufklärerisch-neologische Ausrichtung mit besonderem Bezug zur Judenfrage (Andrea Rudolph), zum anderen die Überlegungen Brückners zur Christologie im Kontext der Zeit, die bekanntlich große Schwierigkeiten damit hatte, Jesus Christus in seiner Doppelnatur als Gott und Mensch kohärent zu erfassen (W. Thomas Trüter).[6] Brückner gilt als Semlerianer, aber auch Einflüsse von Spalding, Wolff und Siegmund Jakob Baumgarten sind

---

[5] Ein zentraler Briefwechsel zu Voß muß besonders hervorgehoben werden: ***Der Briefwechsel zwischen Johann Martin Miller und Johann Heinrich Voß*** / hrsg. von Manfred von Stosch unter Verwendung von Vorarb. von Alain Faure. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2012. - 736, [8] S. : Ill. ; 24 cm. - (Frühe Neuzeit ; 153) (Edition Niemeyer). - ISBN 978-3-11-023416-9 : EUR 149.95 [#2646]. - Rez.: ***IFB* 13-1** http://ifb.bsz-bw.de/bsz353360945rez1.pdf

[6] Vgl. auch ***Neologie Handbuch*** / hrsg. von Albrecht Beutel. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2025 [ersch. 2024]. - XIV, 515 S. ; 24 cm. - (Epochen-Handbücher). - ISBN 978-3-16-161660-0 (br.) : EUR 59.00 [#9417]. - Rez.: ***IFB* 24-4** http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12919 - Weiterhin ***Geschichte des Christentums*** / [Neubearb.]. - Stuttgart : Kohlhammer. - 23 cm. - (Theologische Wissenschaft ; …) [#6463]. - 4,1. Pietismus und Aufklärung ; [Orthodoxe Kirchen im 17. und 18. Jahrhundert] / Hans-Martin Kirn, Adolf Martin Ritter. - 2019. - 373 S. - (... : 8,2). - ISBN 978-3-17-033678-0 : EUR 39.00 Rez.: ***IFB* 19-3** http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9838

anzunehmen (S. 142 - 143). Genaueren Aufschluß erlauben die ***Predigten für Ungelehrte***, die Brückner in zwei Bänden zuerst 1778 und dann in einer zweiten Auflage 1783 herausbrachte.
Die im engeren Sinne mit Leben und Werk Brückners befaßten Beiträge des Bandes werden weiterhin ergänzt durch vier Aufsätze zum Umfeld. Karin Leonhard blickt auf das ortsgeschichtliche Umfeld Brückners in Groß Vielen, das ein Ortsteil von Penzlin im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte ist. Ihr besonderes Augenmerk gilt der Guts- und Parkanlage sowie der Kirche, in der Brückner predigte. Martin Grieger, widmet sich dem Rektor des Gymnasiums in Oldenburg (in Oldenburg, Christian Wilhelm Ahlwardt, der diese Stelle auf Empfehlung von Voß erhalten hatte. Ahlwardt ist heute weitgehend vergessen, aber auch er befaßte sich wie Voß mit antiker Literatur und verschrieb sich „der metrisch genauen Übersetzung antiker Lyrik ins Deutsche“ (S. 24). Er publizierte eine Erklärung der Idyllen Theokrits (1792), der sein Lieblingsdichter war. Später übersetzte er Kallimachos sowie Satiren Ariosts, außerdem bot er Wieland für den ***Neuen Teutschen Merkur*** Übersetzungen aus Ovid, Camoes und Euripides an, die dort auch gedruckt wurden (S. 183).
Martin Langner schreibt über den Theologen, Dozenten, Übersetzer und Dichter Kosegarten, der über Brückner und Voß mit den Hainbündlern in Kontakt kam. Zahlreiche Publikationen entflossen seiner Feder, darunter auch Übersetzungen aus dem Englischen, Schwedischen und Dänischen, die z. B. von Herder geschätzt wurden. Auch Predigten brachten er gedruckt an die Öffentlichkeit; sie galten als mitreißend. Hervorzuheben ist, daß die erste deutsche Übersetzung von Adam Smiths ***Theorie der sittlichen Gründe*** von Kosegarten stammt (1791).[7] Schließlich wird jeder, der sich näher für hier vorgestellten und diskutierten Personen um Brückner und Voß interessiert, dankbar die Informationen zur Kenntnis nehmen, die Silke Gehring abschließend in ihrem Beitrag über die Familienbande der beiden Familien zusammengestellt hat (S. 213 - 230).
Der Band der ***Voß-Materialien*** bietet mit seinen vielen Informationen zu und um das externe Mitglied des Göttinger Hainbundes Brückner eine sinnvolle Ergänzung der literatur- und kirchengeschichtlichen Forschungen zur zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts bzw. zur Spätaufklärung. Auf ein Register wurde leider verzichtet; dennoch ist das – im übrigen handgebundene! - Buch ein wichtiger Forschungsbeitrag, der in wissenschaftlichen Bibliotheken greifbar sein sollte.

Till Kinzel

QUELLE
Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

---

[7] Vgl. ***Philosophische Schriften*** / Adam Smith. Hrsg. und mit einem Nachwort von Norbert Paulo. - 1. Aufl., Originalausg. - Berlin : Suhrkamp, 2023. - 310 S. ; 18 cm. - (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft ; 2400). - ISBN 978-3-518-30000-8 : EUR 24.00 [#8613]. - Rez.: ***IFB* 23-2**
http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12070

http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/
http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=14029
http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=14029